

# So klingt Villingen-Schwenningen

Kultur | Come-Together-Konzert wird zum Fest für den Gesang / Daniel Sütö springt beherzt als Dirigent ein

Ein Fest für alle Freunde des Gesangs war das Come-Together-Konzert, welches in der Neckarhalle mit einem musikalischen Streifzug durch die letzten 50 Jahre unterhielt.

■ Von Rainer Bombardi

**VS-Schwenningen.** Gastgeber des musikalischen Abends war der Liederkranz Schweningen, der die Veranstaltung mit seinen Chören und seinen Gastchören vom MGV Sängerkreis und vom Männerchor Villingen in ein begeistertes, doppelstädtisches Ereignis verwandelte.

Rund 300 Gäste waren dem Ruf der Chöre gefolgt. Mit Oberbürgermeister Jürgen Roth, Bürgermeister Detlev Bühler und Kulturamtsleiter Lutz Schwarz drückten drei Vertreter der Stadt den Chören ihre Wertschätzung aus. Schwarz, der sich im ersten Jahre seiner Amtszeit kaum eine kulturelle Veranstaltung in der Stadt entgehen lässt, war beeindruckt von der Vielzahl der Chöre und der Altersspanne die ihre Sängerinnen und Sänger aufwiesen.

**Krankheiten zwingen musikalische Leiter in die Knie**

Einer, der an diesem Abend wie kaum ein anderer für die



Ein beeindruckendes audiovisuelles Bild geben die Chöre bei ihrem Auftritt als Chor der Gefangenen ab.

Foto: Bombardi

Förderung des Gesangs in Villingen-Schwenningen stand, war Daniel Sütö.

Der Dirigent und Tausendsassa hatte auf Grund von Krankheitsausfällen kurzfristig für das gesamte Konzert und alle Chöre die musikalische Leitung übernommen. Ein ums andere Mal übertrug er die Begeisterung in seinen Dirigaten auf seine Chöre und

motivierte sie nimmermüde gestenreich während des Auftritts.

Brigitte Jani-Lutz begrüßte zum Auftakt die Gäste mit dem Hinweis froh darüber zu sein, dass der Liederkranz sich bereits im Jahr 1991 um den Nachwuchs bemüht hatte. Sie zeige sich glücklich, dass seither eine kontinuierliche Jugendarbeit dazu führte, dass den Verein kaum Nachwuchssorgen plagten.

**Ehlert: »VS steht längst für Verbindend und Sehenswert«**

Den hohen Stellenwert der Kooperation hob der Vorsitzende Andreas Ehlert vom Sängerkreis hervor, dessen Chöre mit Ausnahme der Voice Boys ebenfalls von Daniel Sütö geleitet werden. »VS steht längst für Verbindend und Sehenswert«, hob er im 50. Jahr des Bestehens die Miteinander des Oberzentrums hervor.

Das Konzert beinhaltete 29 Lieder von fünf Gesangsgruppen und zum krönenden Ab-

schluss der von allen Chören gemeinsam vorgetragene Chor der Gefangenen aus

## ZAHL DES TAGES

# 300

Gäste waren dem Ruf der Chöre in die Schwenninger Neckarhalle gefolgt

halb Stunden beibehalten sollte.

Es folgten Auftritte der »Voice Boys« und des Frauenchors »Just for femmes«. Dieser ließ zum Ende des ersten Konzertteils gesanglich und physisch Rote Rosen regnen, ehe die Zuhörer während einer Pause Zeit zum Durchatmen bekamen.

**Die Zuhörer werden zum Mitklatschen animiert**

Verdis »Nabucco«.

Stimmgewaltig durchdrangen 90 Sängerinnen und Sänger mit ihrem »Va paneiro« den letzten Winkel der Neckarhalle und erhielten dafür erneut langanhaltenden Applaus.

Ein Erfolgsrezept des Konzerts war auch das Repertoire, das sich aus zwei italienischsprachigen, sieben deutschen und 21 englischsprachigen Liedtexten zusammensetzte. Den Auftakt gestalteten die Choryphäen 12 und 201 des Liederkranzes und hoben von Beginn das Konzert auf ein Gesangsniveau, das es während der folgenden zweiein-

Mit dem Morgentor starteten die Oldies des Sängerkreises in den zweiten Teil. Danach animierten sie die Zuhörer zwischen Marmor, Stein, Wochend' und Sonnenschein immer wieder zum Mitklatschen.

Es folgten die Gastgeber, die unter dem Namen Choryphäen 40+ zwischen dem deutschsprachigen »Musik, Musik, Musik« und einem Medley der Musical-Hits von Andrew Lloyd Webber mit einem vielfältigen Repertoire den Besuchern reichlich Beifall entlockten.



Dirigent Daniel Sütö ist während des Come-Together-Konzerts der Mann des Abends.

## Physiklehrer bleibt in Erinnerung

Trauer | Ehemaliger Lehrer des Gymnasiums ist verstorben

**VS-Schwenningen.** Richard Pross ist tot - ein außergewöhnlicher Physiklehrer ist verstorben. Das Gymnasium am Deutenberg trauert gemeinsam mit seiner Familie um seinen ehemaligen Kollegen »und Freund unserer Schule«, erklärt Karl-Heinz Rathfelder stellvertretend.

Richard Pross ist am 13. November 1930 in Pforzheim geboren. Nach dem Abitur machte er eine Lehre als Mechaniker in Calmbach, um dann die Fächer Mathematik, Physik und Chemie in Tübingen zu studieren. Gleich nach dem Studium war er am Schwenninger Gymnasium als Referendar tätig. Hier wirkte Richard Pross über 30 Jahre lang, von 1963 bis 1994, und prägte an seiner Schule Generationen von Schülern sowie die Fachschaften Physik und Mathematik mit großer Leidenschaft, was sich bereits beim Neubau des GaD im Jahre 1965 zeigte, als er mit großem Engagement den naturwissenschaftlichen Bereich entscheidend mit plante



Richard Pross 2016 in seinem Element - eindrücklich erklärt er hier gerade die Funktion von Messgeräten zur Wetterbeobachtung. Archiv-Foto: Bombardi

und verwirklichte.

»Sein beachtlicher Einsatz für die Schule, seine Offenheit und Kontaktfreude haben das Bild des Gymnasiums am Deutenberg wesentlich mitbestimmt.« Viele ehemalige Schüler erinnern sich an den Foucault-Pendelversuch im Treppenhaus oder die Schall-

geschwindigkeitsmessungen am Flugplatz.

Er war ein begnadeter Sammlungsverwalter und baute mit großem Geschick verschiedene Geräte für die Physiksammlung. Eine alte Kirchturmuhre baute er so um, dass sie heute noch im Schulhaus zu bewundern ist und noch in jüngerer Zeit hauchte er bei Projekttagen »Reliquien der Physik« neuen Atem ein.

Mit großem Enthusiasmus arbeitete er sich in das damals neue Schulfach Astronomie ein und gab sein Fachwissen auch an die Studienreferendare und Studienreferendarinnen am Studienseminar in Rottweil begeistert weiter.

Richard Pross war auch der Gründer des sogenannten »Montagsseminars« am GaD.

Neben der Schule stand er Kollegen und Freunden mit Rat und Tat zur Seite. So gehörte er zu den Gründervätern des »Freundeskreises Dorf Mühlhausen« und war die federführende Kraft beim Errichten der historischen Mühle in Mühlhausen.

## Auf-Takt in die Sommerferien

Kultur | Großes Bläserorchester der Stadtmusik verabschiedet sich

**VS-Schwenningen (bo).** Das Große Bläserorchester der Stadtmusik Schweningen unter Leitung von Stadtmusikdirektor Wolfgang Wössner verabschiedete sich mit einem Platzkonzert auf dem Muslenplatz in die Sommerferien.

Es setzte damit einen Schlussakkord unter die zahlreichen Konzerte und Veranstaltungen der letzten Wochen.

**Ein Flair fast wie am Mrttelmeer**

Hochsommerliche Temperaturen, spielende Kinder auf dem Brunnen am Muslenplatz und die bis auf den letzten Platz belegten Sitzplätze im Außenbereich der Straßencafés sorgten für ein mediterranes Lebensgefühl, das an die Sommernächte auf öffentlichen Plätzen südeuropäischer Gemeinden erinnerte. Bestens gelaunt waren auch die Orchestermitglieder, die



Die Stadtmusik Schweningen verabschiedet sich mit einem Platzkonzert in die Sommerferien. Foto: Bombardi

vor einer vierwöchigen Pause ihr Publikum noch einmal mit einem Querschnitt aus ihrem vielfältigen Repertoire an populärer Musik unterhielten.

Unmittelbar nach der Sommerpause beginnt das Orchester mit den Vorbereitungen auf den Festakt 50 Jahre VS, der innerhalb der »Lan-

## Schwenningen

■ **MGV Frohsinn:** der gemischte Chor probt montags 20 bis 21.30 Uhr.

■ **Das »Frauenfrühstück Martha«** lädt am Montag, 25. Juli, um 9 Uhr zum monatlichen Treffen ins Muslenzentrum ein. Das Thema lautet: »Saget Dank allezeit für alles« - ist das überhaupt möglich?

■ **Zu Qi Gong im Park** ist montags um 10 Uhr Treffpunkt auf der Möglingshöhe bei der Kastanienwiese. Bei Regen findet das Training unter dem Dach des Kirchenpavillons statt.

## Albverein erwandert Ochsenberggrundweg

**VS-Schwenningen.** Die Ortsgruppe VS des Schwäbischen Albvereins erkundet am Mittwoch, 27. Juli, einen der zahlreichen Traufgänge des Albvorlandes, den Ochsenberggrundweg bei Albstadt. Der gut begehbare Weg führt auf der Albhochfläche an den Trauf oberhalb von Tailfingen, dann in Form einer Acht am Trauf entlang mit Aussichtsfelsen durch das Naturschutzgebiet Mehlbaum zum Parkplatz des Spaßbades Badkap. Von dort bringt der Bus die Wanderer zur Schlusseinkkehr. Abfahrt 8.00 Uhr Bad Dürheim Adlerplatz, 8.10 Uhr Villingen Busbahnhof, 8.20 Uhr Schwenninger Haltestellen (Bahnhof, Dauchinger Straße). Die Kosten betragen 20 Euro. Die Wanderstrecke ist bei 230 Meter im Auf- und 340 Meter im Abstieg 14 Kilometer lang, die Abkürzung neun Kilometer. Anmeldung bis Dienstag, 26. Juli, 17 Uhr, bei der Tourist-Info Schweningen, Telefon 07720/82 10 66, besser E-mail tits.s2@villingen-schwenningen.de.

## Ablösung in der Städtischen Galerie

**VS-Schwenningen.** Noch bis zum 7. August läuft die Ausstellung »Auf nach Japan - Künstlerreisen zwischen Sehnsucht und Realität« in der Städtischen Galerie in Schweningen. Im September startet dann eine neue Schau: »Utopie Heimat« heißt sie. Im Jubiläumsjahr der Stadt Villingen-Schwenningen fragt sie, welche Bedingungen, Bedeutung und welches Gewicht der Begriff »Heimat« hat.